

## Erklärung am Grab von Holger Meins

Im Namen aller Angehörigen der noch lebenden politischen Gefangenen gebe ich eine Erklärung ab:

Holger Meins starb, weil die Haftbedingungen, denen die Gefangenen ausgesetzt sind, in jedem Falle zum Tode führen. Gegen diese Haftbedingungen richtet sich ihr Hungerstreik - weil sie überleben wollen.

Justiz und Medizin stellen sich hier nach faschistischer Tradition in den Dienst der Sicherheitsbehörden. Auf Anweisung unternimmt die Justiz alles, unsere gefangenen Angehörigen zu vernichten, die Gefängnisärzte unterlassen alles, um das Leben der isolierten und hungerstreikenden Gefangenen zu retten.

Bewußt unterlassene Hilfeleistung ist Mord !!!

Wir Angehörige, die wir die Haftbedingungen aus eigener Anschauung kennen und nicht auf die Lügen der Presse angewiesen sind, können den geplanten Morden nicht länger schweigend zusehen.

Wir stehen hier nicht nur in Trauer und Solidarität mit der Familie Meins, sondern wir sind entschlossen, den Kampf unserer gefangenen Angehörigen gegen die Isolation und die menschenzerstörende Vernichtungshaft zu unterstützen.

An die Angehörigen der politischen Gefangenen .

Beiliegend die Erklärung, die ich am Grab von Holger Meins verlesen habe. Leider waren bei der Beerdigung nur wenige Angehörige anwesend, die bei der Verlesung am Grab hinter mir standen und den anschließenden Demonstrationzug angeführt haben.

In der augenblicklichen Situation bin ich der Meinung, daß wir uns so bald als möglich treffen sollten. Wir dürfen jetzt nicht abschlafen und müssen uns überlegen, was wir unternehmen können/sollten.

Nehmt schon mal gebietsweise Kontakt auf und macht Vorschläge !

Es ist auch dringend notwendig, daß Leute angesprochen werden, die Geld auf das Konto:

Brigitte Meins/Spendenkonto  
Dreadner Bank, Frankfurt  
Zweigstelle 42 Hanauer Landstr.

*YHT 4250 928*

ein zahlen. Es fallen laufend Pakete mit warmer Kleidung und Zeitungsabonnements für Häftlinge, die nicht versorgt werden an.

Weihnachten steht vor der Tür und es sind Lebensmittelpakete zu verschicken.

Veranlaßt, daß auf allen Veranstaltungen gesammelt wird !!!

Frankfurt/M, 22.11.1974

Grüße

Hilde Pohl

P.S. Wir schlagen vor, daß die Angehörigen von Gefangenen im Hungerstreik an den zuständigen Richter und den zuständigen Justizsenator, -minister einen Einschreib-Eilbrief schreiben, in dem sie die freie Arztwahl für den Gefangenen fordern. Je eine Abschrift dieses Schreibens sollte an den STERN, den SPIEGEL, FR, Süddeutsche, Züricher Zeitung geschickt werden.

Das muß jeweils von den betroffenen Angehörigen direkt gemacht werden.  
Genauere Informationen dazu über Hilde P. Tel. 0611 - 59 14 93